

19. Februar 2016

Goslarsche Zeitung, Goslar	38640 Goslar	23.927
Goslarsche Zeitung, Clausthal-Zellerfeld	38640 Goslar	2.611
Goslarsche Zeitung, Bad Harzburg	38640 Goslar	4.972
		31.510

Senioren-Assistenz

Perspektiven im Rahmen einer Selbstständigkeit

(djd). Die Arbeitswelt ändert sich und immer seltener arbeiten die Menschen von der Ausbildung bis zum Ruhestand in ihrem angestammten Arbeitsgebiet. Beweggründe für den Wechsel nicht nur des Arbeitgebers, sondern auch des einmal erlernten Berufs gibt es viele: Möglicherweise findet man nicht mehr die Erfüllung in der bisherigen Tätigkeit, will die Bypasspause für einen Neuanfang nutzen oder möchte endlich umsteigen und als Selbstständiger durchstarten, um einmal etwas Sinnvolles zu machen – zum Beispiel als Senioren-Assistent für andere da sein.

Senioren-Assistenten sind gut qualifiziert. Wie eine anonyme

Erhebung der Büchmann Seminare KG ergeben hat, verfügen rund 40 Prozent der vom Unternehmen ausgebildeten Senioren-Assistenten über eine qualifizierte Ausbildung als Büro-, Bank- oder Versicherungskaufleute, ein knappes Drittel ist im weitesten Sinne den Gesundheitsberufen – von der Krankenschwester, über die Arzthelferin bis zum Röntgenassistenten – zuzurechnen, während etwa 20 Prozent den Technik-, Lehr-, Sozial- und Verwaltungsberufen zuzuordnen sind.

„Aber auch wissenschaftliche und kreative Berufe wie Theologen, Pädagogen oder Architekten finden sich in unseren Kursen wieder“, sagt Ute Büchmann, Ge-

schäftsführerin des zertifizierten Bildungsträgers.

Und das sei auch gut so, denn den berechtigten hohen Qualitätsanforderungen der Senioren könne man nur mit gut qualifiziertem Personal begegnen. Weitere Informationen gibt es unter www.senioren-assistentin.de.

Die Ausbildung zur professionellen Senioren-Assistenz fußt auf dem Konzept, dass lebens- und berufserfahrene Personen mit ihren bereits erworbenen fachlichen Kenntnissen und sozialen Schlüsselqualifikationen eine Weiterbildung besuchen, um so auf die hohen Anforderungen in der Seniorbetreuung vorbereitet zu sein. Die Ausbildung nach dem Plöner

Modell, die der Anbieter erstmals 2006 im Rahmen eines mit europäischen Geldern finanzierten Modellprojekts durchgeführt hat, wird heute in Kiel, Hamburg, Berlin, Kempen/NRW und Nürnberg angeboten. Sie umfasst eine 120-stündige Qualifizierung plus intensiver Nachbetreuung. Nach Seminarabschluss unterstützt die 2013 gegründete Bundesvereinigung der Senioren-Assistenten Deutschland die Existenzgründer bei ihren Schritten in die Selbstständigkeit.



Katja Bliesze (rechts), Senioren-Assistentin und Koordinatorin der Ausbildung in Nürnberg, hat auch für eine Partie Backgammon Zeit.

Foto: djd/Büchmann/Seminare/Photographie Martin Hänisch, Fürth